



## Installationsplan Gewerbliche Waschmaschine PWM 916 EL/RH

---

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung  
vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.  
Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäd-  
den.

de-DE

# Inhalt

---

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| <b>Installations- und Planungshinweise</b> ..... | 3  |
| Installationsvoraussetzungen .....               | 3  |
| Allgemeine Betriebsbedingungen .....             | 3  |
| Aufstellen .....                                 | 3  |
| Aufstellung auf Betonsockel.....                 | 3  |
| Ausrichten .....                                 | 4  |
| Befestigen .....                                 | 4  |
| Elektroanschluss .....                           | 5  |
| Wasseranschluss.....                             | 6  |
| Hinweis für die Schweiz .....                    | 6  |
| Vorschrift für Österreich .....                  | 6  |
| Kaltwasseranschluss.....                         | 7  |
| Warmwasseranschluss.....                         | 7  |
| Ablaufventil.....                                | 7  |
| Dosierpumpenanschlüsse .....                     | 8  |
| Optionen/Nachkaufbares Zubehör.....              | 9  |
| Bausatz Kassiergerät (BSK) .....                 | 9  |
| Bausatz Spitzenlastabschaltung (BSS) .....       | 10 |
| Kommunikationsmodul XKM RS232 .....              | 10 |
| Bausatz Hartwasseranschluss (APWM062) .....      | 11 |
| Unterbau (UO/UG).....                            | 11 |
| Bausatz Wrasen- und Schaumableitung (BWS).....   | 11 |
| <b>PWM 916</b> .....                             | 12 |
| Abmessungen .....                                | 12 |
| Standard.....                                    | 12 |
| Mit Unterbau (UG/UO).....                        | 13 |
| Installation .....                               | 14 |
| Standard.....                                    | 14 |
| Mit Unterbau (UG/UO).....                        | 15 |
| Bodenbefestigung .....                           | 16 |
| Technische Daten .....                           | 17 |
| Spannungsvarianten und elektrische Daten.....    | 17 |
| Wasseranschluss.....                             | 18 |
| Abwasserablauf .....                             | 18 |
| Anschluss für Potentialausgleich.....            | 18 |
| Aufstellmaße.....                                | 18 |
| Befestigung .....                                | 19 |
| Transportdaten, Gewicht und Bodenbelastung.....  | 19 |
| Emissionsdaten .....                             | 19 |

## Installationsvoraussetzungen

Die Waschmaschine darf nur durch den Miele Kundendienst oder durch geschultes Personal eines autorisierten Fachhändlers aufgestellt werden.

- Die Installation der Waschmaschine muss nach geltenden Regeln und Normen erfolgen. Darüber hinaus müssen die Vorschriften des örtlichen Energieversorgers und Wasserwerkes beachtet werden.
- Betreiben Sie die Waschmaschine immer nur in ausreichend belüfteten und nicht frostgefährdeten Räumen.

Die Waschmaschine ist nicht für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen bestimmt!

## Allgemeine Betriebsbedingungen

Die Waschmaschine ist ausschließlich für den Einsatz im gewerblichen Bereich vorgesehen und darf nur im Innenbereich betrieben werden.

- Umgebungstemperatur: 0-40 °C
- Relative Luftfeuchte: nicht kondensierend
- Maximale Aufstellungshöhe über NHN: 2000 m

Je nach Beschaffenheit des Aufstellungsortes kann es zu Schall- bzw. Schwingungsübertragungen kommen.

**Tipp:** Lassen Sie bei erhöhten Schallschutzanforderungen den Aufstellort des Gerätes von einer Fachkraft für Schallschutz begutachten.

## Aufstellen

Die Waschmaschine muss auf einer ebenen und festen Fläche aufgestellt werden, die mindestens der angegebenen Bodenbelastung standhält (siehe Kapitel „Technische Daten“).

Die durch die Waschmaschine auftretende Bodenbelastung wirkt als Punktbelastung im Bereich der Standfüße auf die Aufstellfläche ein.

**Tipp:** Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Dieses Gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit „weichen“ Eigenschaften während des Schleudergangs selten in Schwingung.

Aufgrund von dynamischen Bewegungen während des Betriebs benötigt die Waschmaschine Seitenabstände von mindestens 50 mm. Um eine spätere Wartung am Gerät zu erleichtern, sollte zwischen Wand und Geräterückseite ein Abstand von mindestens 400 mm eingehalten werden.

Bei Geräten mit integrierter Laugenzapfstelle muss der linke Seitenabstand mindestens 200 mm betragen.

# Installations- und Planungshinweise

## Aufstellung auf Betonsockel

Die Waschmaschine kann optional auf einen Betonsockel aufgestellt werden.

Die Betongüte und die Festigkeit für den Betonsockel sind entsprechend der im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Bodenbelastung zu bemessen.

- Achten Sie darauf, dass der Betonsockel eine ausreichende Bodenhaftung hat und den von der Waschmaschine ausgehenden Belastungen standhält, damit die Standsicherheit des Gerätes gewährleistet ist.
- Befestigen Sie die Waschmaschine nach der Sockelaufstellung unbedingt mit dem mitgelieferten Befestigungsmaterial.

⚠ Nach der Aufstellung muss die Waschmaschine unbedingt am Betonsockel befestigt werden!

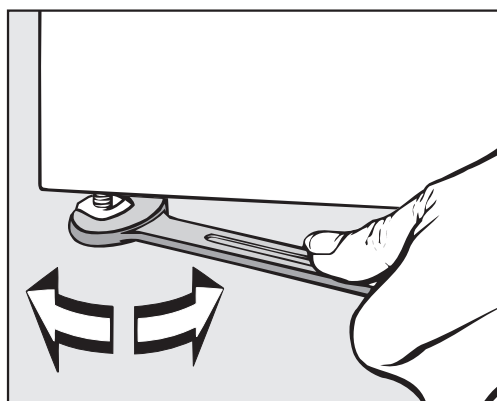
Ohne Befestigung besteht die Gefahr, dass die Waschmaschine beim Schleudern vom Sockel herunter fällt.

## Ausrichten

- Richten Sie die Waschmaschine nach der Aufstellung in Längs- und Querrichtung mit Hilfe der verstellbaren Standfüße und einer Wasserwaage waagrecht aus.

Damit ein einwandfreier und energieeffizienter Betrieb gewährleistet ist, muss die Waschmaschine gleichmäßig und waagrecht auf allen vier Standfüßen stehen. Anderenfalls erhöht sich der Wasser- und Energieverbrauch und die Waschmaschine kann wandern.

- Ziehen Sie die Kontermutter nach dem Ausrichten mit einem Schraubenschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn fest, damit sich die Standfüße nicht verstellen.



## Befestigen

- Befestigen Sie die Waschmaschine zur Lagesicherung mit dem mitgelieferten Befestigungsmaterial über die Standfüße am Boden.

Das mitgelieferte Befestigungsmaterial ist für eine Dübel-Befestigung auf Betonboden ausgelegt. Falls andere Bodenkonstruktionen am Aufstellort vorhanden sind, muss das Befestigungsmaterial separat bestellt werden.

## Elektroanschluss

Der Elektroanschluss darf ausschließlich von einer ausgebildeten Elektrofachkraft vorgenommen werden, die für die Beachtung der bestehenden Normen und Elektroinstallationsvorschriften voll verantwortlich ist.

- Die Waschmaschine muss an eine Elektroanlage angeschlossen werden, die nach den nationalen und lokalen Bestimmungen ausgeführt ist. Darüber hinaus sind die Vorschriften der zuständigen Energieversorgungsunternehmen und Versicherer, die Unfallverhütungsvorschriften sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.
- Die erforderliche Anschlussspannung, die Leistungsaufnahme und die Vorgaben für die externe Absicherung sind auf dem Typenschild der Waschmaschine angegeben. Vergewissern Sie sich, dass die Spannungswerte des Stromnetzes mit den Spannungsangaben auf dem Typenschild übereinstimmen, bevor die Waschmaschine an das Stromnetz angeschlossen wird!

Beim Anschluss an eine vom Typenschild abweichende Anschlussspannung kann es zu Funktionsstörungen oder zum Defekt der Waschmaschine kommen!

Sind mehrere Spannungswerte auf dem Typenschild eingetragen, so kann die Waschmaschine für den Anschluss an die entsprechenden Spannungswerte vom Miele Kundendienst umgeschaltet werden.

- Eine Spannungsumschaltung darf ausschließlich vom Miele Kundendienst oder dem autorisierten Fachhandel durchgeführt werden. Dabei ist die Umverdrahtungsanweisung auf dem Schaltplan zu beachten.  
Die Waschmaschine kann entweder über einen Festanschluss oder über eine Steckvorrichtung nach IEC 60309-1 angeschlossen werden. Für einen Festanschluss muss am Aufstellort eine allpolige Netztrenneinrichtung installiert sein.

Als Netztrenneinrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z. B. Leitungsschutzschalter, Sicherungen und Schütze (IEC/EN 60947).

Die Netztrenneinrichtung (einschließlich der Steckvorrichtung) ist gegen unbeabsichtigtes und unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern, wenn eine permanente Unterbrechung der Energiezufuhr nicht von jeder Zugangsstelle aus zu überwachen ist.

## Installations- und Planungshinweise

**Tip:** Lassen Sie die Waschmaschine bevorzugt über Steckvorrichtungen anschließen, damit elektrische Sicherheitsprüfungen einfacher durchgeführt werden können (z. B. während einer Wartung).

► Ist es nach lokalen Vorgaben, erforderlich einen Fehlerstromschutzschalter (RCD) zu installieren, muss zwingend ein Fehlerstromschutzschalter Typ B (allstromsensitiv) verwendet werden.

Ein vorhandener Fehlerstromschutzschalter (RCD) Typ A muss gegen einen RCD Typ B ausgetauscht werden.

► Den örtlichen und nationalen Installationsbestimmungen entsprechend muss gegebenenfalls ein Potentialausgleich mit guter Kontaktverbindung hergestellt werden.

Ein Potentialausgleich ist bei einem Ableitstrom von  $>10$  mA durchzuführen

Das für einen Potentialausgleich erforderliche Zubehör ist nicht im Lieferumfang enthalten.

### Wasseranschluss

Gemäß deutscher Trinkwasserverordnung muss in Deutschland ab 21.03.2021 bei der Inbetriebnahme aller Geräte, die an Warm- und/oder Kaltwasser angeschlossen werden, zwischen Wasserhahn und Wasserzulaufschlauch ein Rückflussverhinderer installiert werden. Der Rückflussverhinderer sorgt dafür, dass kein Wasser aus dem Wasserzulaufschlauch in die bauseitige Trinkwasserleitung zurücklaufen kann.

Der Fließdruck muss mindestens 100 kPa betragen und darf 1000 kPa nicht übersteigen. Bei einem Fließdruck über 1000 kPa muss ein Druckreduzierventil verwendet werden.

Für den Wasseranschluss dürfen grundsätzlich nur die mitgelieferten Zulaufschläuche verwendet werden.

⚠ Die Schraubverbindungen stehen unter Wasserleitungsdruck. Kontrollieren Sie durch langsames Öffnen der Wasserhähne, ob die Anschlüsse dicht sind. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

#### Hinweis für die Schweiz

Gemäß der Norm SIA 385.351/EN 1717 sowie Empfehlung des SVGW soll ein Rückflussverhinderer eingebaut werden. Einen normkonformen Rückflussverhinderer erhalten Sie bei Ihrem Sanitärinstallateur.

#### Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie:

- samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 1500 kPa (15 bar) standhält,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

### Kaltwasseranschluss

Für den Kaltwasseranschluss ist jeweils 1 Wasserhahn mit  $\frac{3}{4}$ "-Außengewinde erforderlich. Optional kann ein Anschlussverteiler (Y-Stück) verwendet werden, um 2 Wasserzulaufschläuche mit  $\frac{3}{4}$ "-Verschraubung an einen gemeinsamen Wasserhahn mit 1"-Außengewinde anzuschließen.

Der Wasserzulaufschlauch für Kaltwasser (blaue Streifen) ist nicht für einen Warmwasseranschluss geeignet.

### Warmwasseranschluss

Um den Energieverbrauch während des Warmwasserbetriebs möglichst gering zu halten, sollte die Waschmaschine an eine Warmwasser-Ringleitung angeschlossen werden.

Sogenannte „Stichleitungen“ (Einzelleitungen zum Warmwassererzeuger) führen bei nicht ständigem Gebrauch zum Abkühlen des in der Leitung befindlichen Wassers. Zum Aufheizen der Lauge müsste dann mehr elektrische Energie aufgewendet werden.

Verwenden Sie für den Warmwasseranschluss den mitgelieferten Zulaufschlauch (rote Streifen).

Bei Gerätevarianten mit Elektroheizung (EL) darf die Temperatur des zulaufenden Warmwassers maximal 70 °C betragen.

Bei Gerätevarianten ohne Heizung (OH) darf die Temperatur des zulaufenden Warmwassers maximal 90° C betragen.

Für den Anschluss dürfen nur Zulaufschläuche verwendet werden, die für diese Temperatur geeignet sind.

Wenn keine Warmwasserleitung vorhanden ist, muss der Zulaufschlauch für Warmwasser ebenfalls an die Kaltwasserversorgung angeschlossen werden. In diesem Fall ist ein zusätzliches Y-Stück erforderlich. Der Kaltwasserbedarf der Waschmaschine erhöht sich dabei zusätzlich um die ursprünglich benötigte Warmwassermenge.

Aus funktionellen und verfahrenstechnischen Gründen ist ein ausschließlicher Betrieb mit Warmwasser nicht möglich.

Die Waschmaschine muss auch bei vorhandenem Warmwasseranschluss an eine Kaltwasserzuleitung angeschlossen werden.

# Installations- und Planungshinweise

## Ablaufventil

Der Laugenablauf erfolgt durch ein motorisch angetriebenes Ventil. Das Ablaufventil kann über einen handelsüblichen Winkelstutzen HT DN 70 direkt an das Abwassersystem (ohne Siphon) oder an eine Bodenentwässerung (Sinkkasten mit Geruchverschluss) angeschlossen werden.

Für einen störungsfreien Ablauf ist eine belüftete Leitungsführung erforderlich.

Sollen mehrere Geräte an eine Sammelleitung angeschlossen werden, muss die Sammelleitung für den gleichzeitigen Betrieb aller Geräte einen entsprechend großen Querschnitt aufweisen.

Zur Belüftung eines HT DN 70 Rohres können Sie den passenden Miele Montagesatz M.-Nr.: 05 238 090 über den Miele Kundendienst oder Miele Fachhandel beziehen.

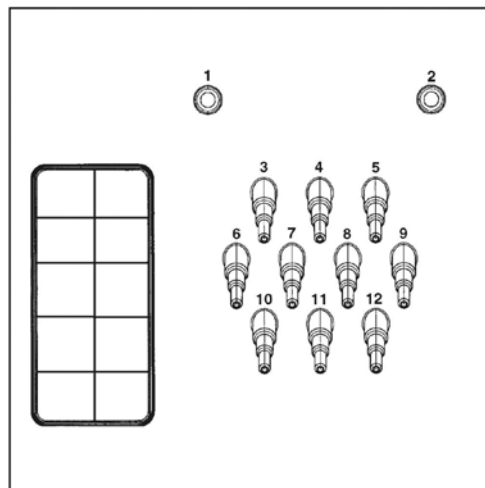
Bei zu hohem Abflussgefälle ist eine Rohrbelüftung vorzusehen, damit kein Vakuum im Ablaufsystem der Waschmaschine entstehen kann.

Bei Verzögerungen im Wasserablauf oder bei einem Rückstau in der Waschtrommel (durch einen zu geringen Leitungsquerschnitt) können Störungen im Programmablauf auftreten, die zu Fehlermeldungen im Geräte führen.

⚠ Verbrennungsgefahr durch heiße Lauge.  
Die abfließende Lauge kann bis zu 95 °C heiß sein.  
Vermeiden Sie direkte Berührungen.

## Dosierpumpenanschlüsse

Es können bis zu 12 Dosierpumpen an die Waschmaschine angeschlossen werden.

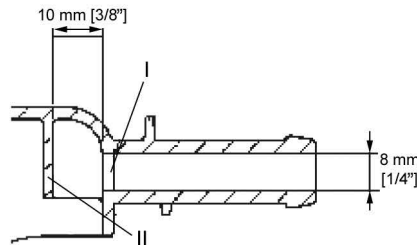


Dosierpumpenanschlüsse auf der Geräterückseite

Die Anschlüsse **1** und **2** sind für Pastendosierung vorgesehen und auch für Hochdruckdosieranlagen mit Wassereinspülung zu nutzen. Die Dosieranlagen müssen mit einer separaten Trinkwasser-Siche-

rungsseinrichtung gemäß EN 61770 und EN 1717 ausgestattet sein. Die maximale Durchflussmenge beträgt 1500 ml/min bei maximal 300 kPa Fließdruck.

Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen vor dem Anschluss mit einem 8 mm-Bohrer durchbohrt werden.



Beachten Sie, dass nur die erste Wand (I) durchbohrt werden darf, da sich bereits 10 mm hinter der ersten Wand eine Prallwand (II) befindet.

Die Anschlüsse **3** bis **12** sind für Flüssigwaschmittel vorgesehen. An diese Anschlüsse dürfen keine Hochdruckdosieranlagen mit Wassereinspülung angeschlossen werden. Die Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen vor dem Anschluss mit einer kleinen Säge bis auf den Schlauchdurchmesser abgesägt werden.

Werden geöffnete Anschlussstutzen nicht mehr genutzt, müssen diese wieder mit geeignetem Abdichtungsmaterial (z. B. Silikon) verschlossen werden.

Die Anschlussklemmen für fünf zeitgesteuerte Dosierpumpen, die ohne Multifunktionsmodul betrieben werden können, befinden sich hinter der Abdeckung neben dem Elektroanschluss.

Bei Waschmaschinen, die mit einem optionalen Multifunktionsmodul ausgestattet sind, erfolgt die Kalibrierung der Dosierpumpen und die Regelung der Dosiermengen teilautomatisch. Hinweise zu den Einstellungen finden Sie in der Gebrauchsanweisung.

Zur genauen Erfassung der Dosiermenge können alternativ auch Flowmeter bzw. Durchflusssensoren angeschlossen werden.

Für jedes eingesetzte Dosiermittel stehen Anschlüsse für eine Leerstandsüberwachung zur Verfügung.

### Optionen/Nachkaufbares Zubehör

Zubehörteile dürfen nur an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Werden andere Teile an- oder eingebaut, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

#### Bausatz Kassiergerät (BSK)

Über den optionalen Bausatz Kassiergerät (BSK) kann die Waschmaschine mit einem Kassiersystem ausgerüstet werden (z. B. für den Betrieb in SB-Waschsalons). Hierfür muss der Miele Kundendienst eine Einstellung in der Waschmaschinen Elektronik programmieren und

## Installations- und Planungshinweise

das Kassiergerät anschließen. Als nachkaufbares Miele Zubehör stehen Kassiergeräte mit mechanischen oder elektronischen Münzprüfern für individuelle Zielgruppen zur Auswahl.

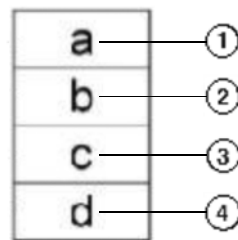
Die zum Anschluss erforderliche Programmierung darf nur vom Miele Kundendienst oder Miele Fachhandel durchgeführt werden. Für den Anschluss eines Kassiergerätes ist keine externe Spannungsversorgung erforderlich.

### Bausatz Spitzenlastabschaltung (BSS)

Über den optionalen Bausatz Spitzenlastabschaltung (BSS) kann die Waschmaschine an ein Energiemanagementsystem angeschlossen werden.

Die Spitzenlastabschaltung überwacht den Energieverbrauch eines Objektes, um gezielt einzelne Verbraucher kurzzeitig zu deaktivieren und damit die Überschreitung einer Lastgrenze zu verhindern. Die Überwachung erfolgt durch eine externe Steuerung.

Über den Bausatz stehen drei Signalkontakte und ein Neutralleiter über eine Klemmleiste zur Verfügung. Diese Klemmleiste ist mit „a“, „b“, „c“, und „d“ gekennzeichnet:



- ① Ausgangssignal, Betriebsstart der Geräte
- ② Ausgangssignal, Heizungsanforderung der Geräte
- ③ Eingangssignal Spitzenlast, Gerät schaltet die Heizung
- ④ Neutralleiter

Bei Aktivierung der Spitzenlastfunktion wird das laufende Programm gestoppt und eine Meldung im Display der Waschmaschine angezeigt. Nach Beendigung der Spitzenlastfunktion wird das Programm wieder automatisch fortgesetzt.

### Kommunikationsmodul XKM RS232

Über das optional erhältliche Kommunikationsmodul XKM RS 232 kann die serielle Datenschnittstelle RS-232 für die Waschmaschine nachgerüstet werden. Dieses Kommunikationsmodul ist nur zur Verwendung in Miele Professional Geräten bestimmt, die mit einem entsprechenden Modulschacht ausgestattet sind.

Die über das Kommunikationsmodul XKM RS232 bereitgestellte Datenschnittstelle entspricht SELV (Sicherheitskleinspannung) nach EN 60950.

Es dürfen nur Geräte an die Datenschnittstelle angeschlossen werden, die ebenfalls SELV entsprechen.

Das Kommunikationsmodul XKM RS232 wird zusammen mit einem Verbindungskabel und einem D-Sub-Stecker geliefert.

### **Bausatz Hartwasseranschluss (APWM062)**

Der Anschluss für die Wassersorte Hartwasser kann mit dem optionalen Bausatz Hartwasseranschluss (APWM062) an der Waschmaschine nachgerüstet werden.

Durch den zusätzlichen Wasseranschluss kann Hartwasser genutzt und so die Programmlaufzeit verkürzt werden. Hartwasser eignet sich darüber hinaus besonders für abschließende Spülgänge.

### **Unterbau (UO/UG)**

Die Waschmaschine kann optional mit einem Unterbau (als nachkaufbares Miele Zubehör in offener oder geschlossener Bauweise) aufgestellt werden.

Die erhöhte Aufstellung der Waschmaschine sorgt für ein ergonomischeres Arbeiten während der Be- und Entladung. Gleichzeitig ermöglicht sie die einfache Installation eines Abwasseranschlusses.

 Nach der Aufstellung muss die Waschmaschine unbedingt am Unterbau befestigt werden! Der Unterbau muss am Fußboden befestigt werden!

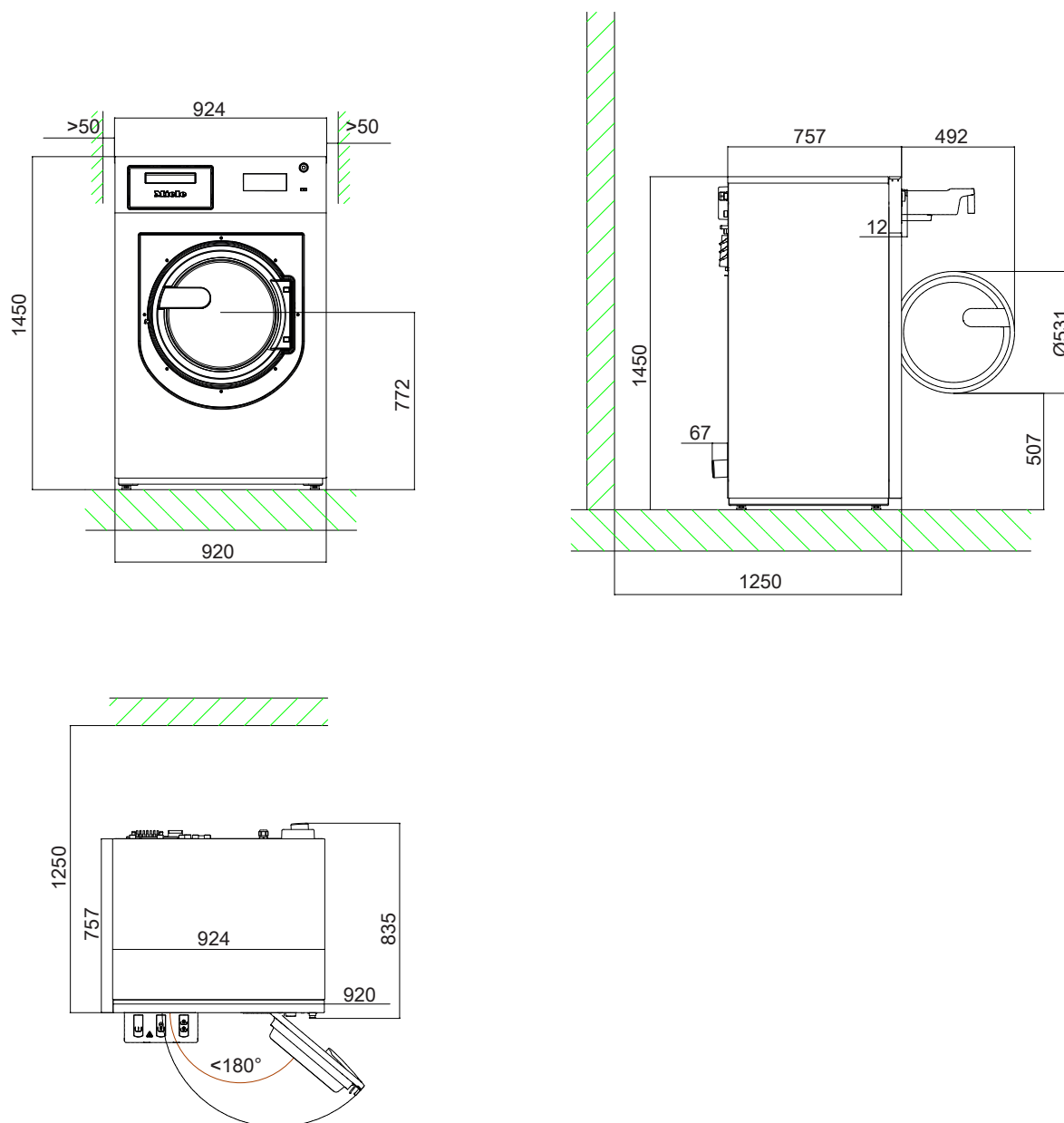
Ohne Befestigung besteht die Gefahr, dass die Waschmaschine beim Schleudern herunter fällt.

### **Bausatz Wrasen- und Schaumableitung (BWS)**

Bei erhöhter Schaumentwicklung kann aus dem Wrasenabzug Schaum austreten. Um den Schaum abzuleiten, kann der optionale Bausatz Wrasen- und Schaumableitung (BWS) eingesetzt werden.

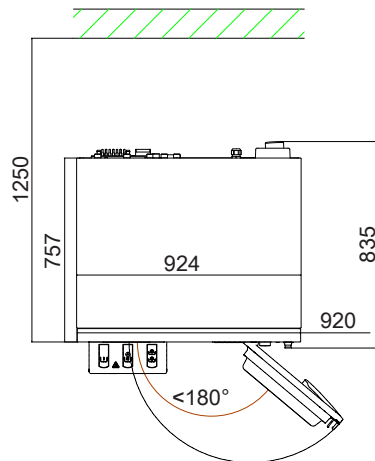
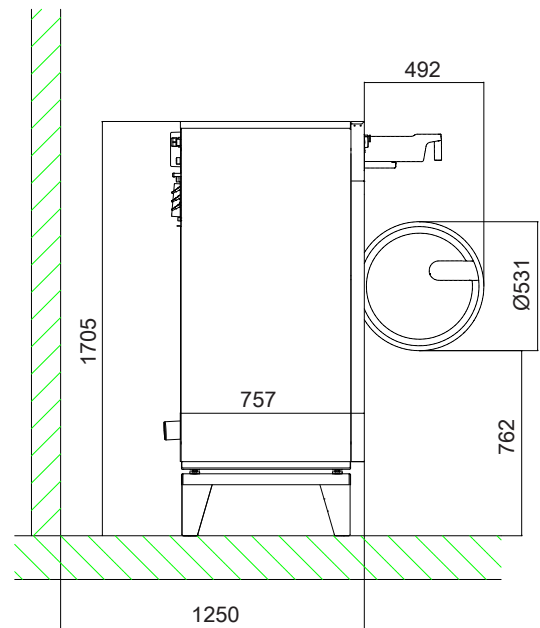
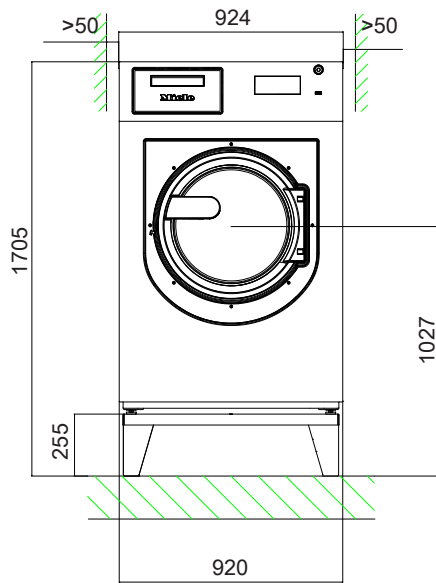
## Abmessungen

### Standard



Maßangaben in Millimetern

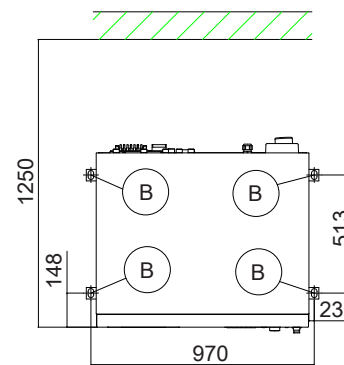
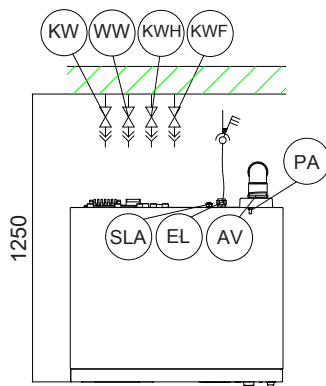
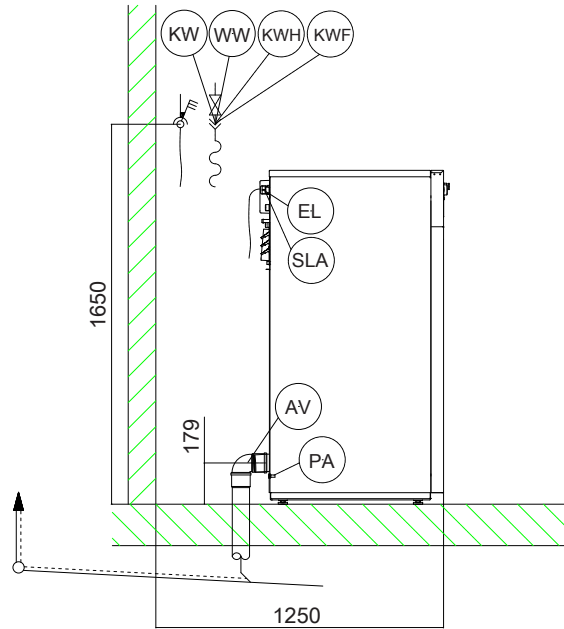
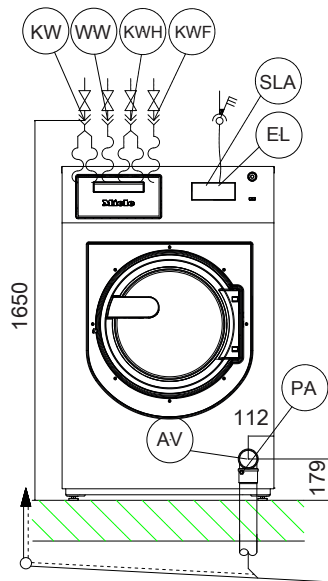
Mit Unterbau (UG/UO)



Maßangaben in Millimetern

## Installation

### Standard



Maßangaben in Millimetern

KW Kaltwasser

WW Warmwasser

KWH Hartwasser (kalt)

KWF Kaltwasser für Flüssigdosierung

EL Elektroanschluss

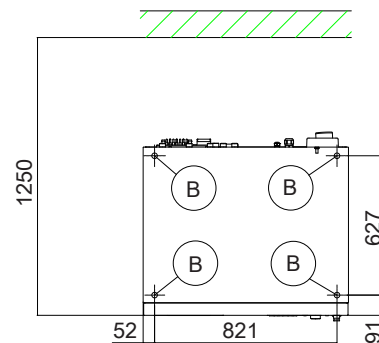
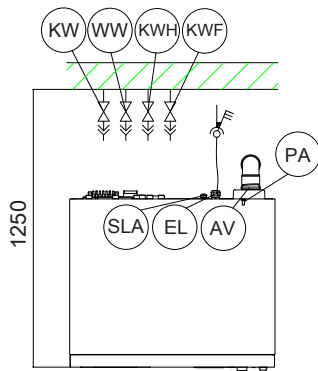
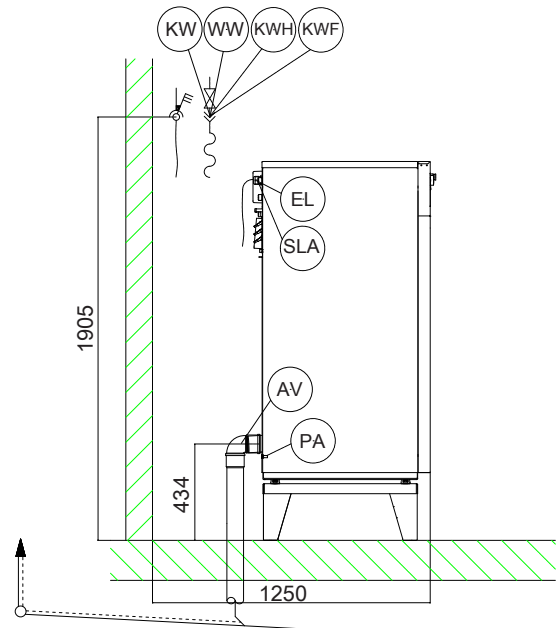
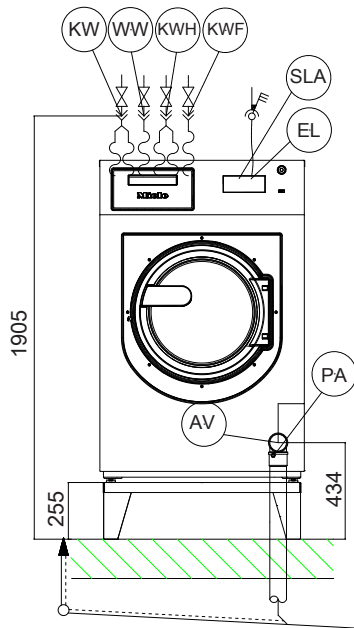
PA Anschluss für Potentialausgleich

AV Ablaufventil

SLA Anschluss für Spitzenlastabschaltung

B Bohrung

## Mit Unterbau (UG/UO)



Maßangaben in Millimetern

KW Kaltwasseranschluss

WW Warmwasseranschluss

KWH Hartwasseranschluss (kalt)

KWF Kaltwasseranschluss für Flüssigdosierung

EL Elektroanschluss

PA Anschluss für Potentialausgleich

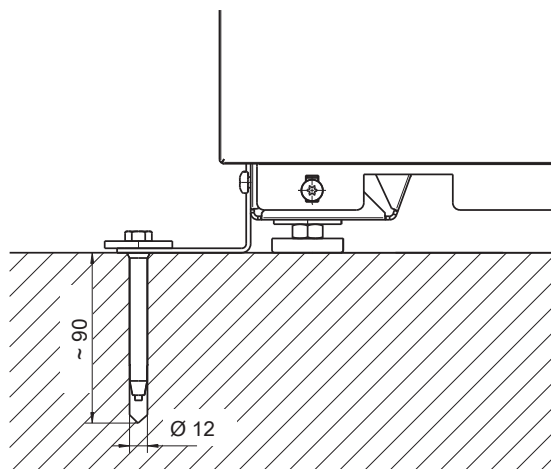
AV Ablaufventil

SLA Anschluss für Spitzenlastabschaltung

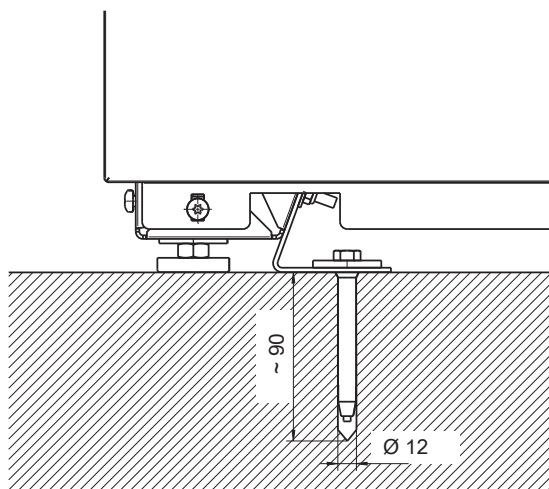
B Bohrung

## Bodenbefestigung

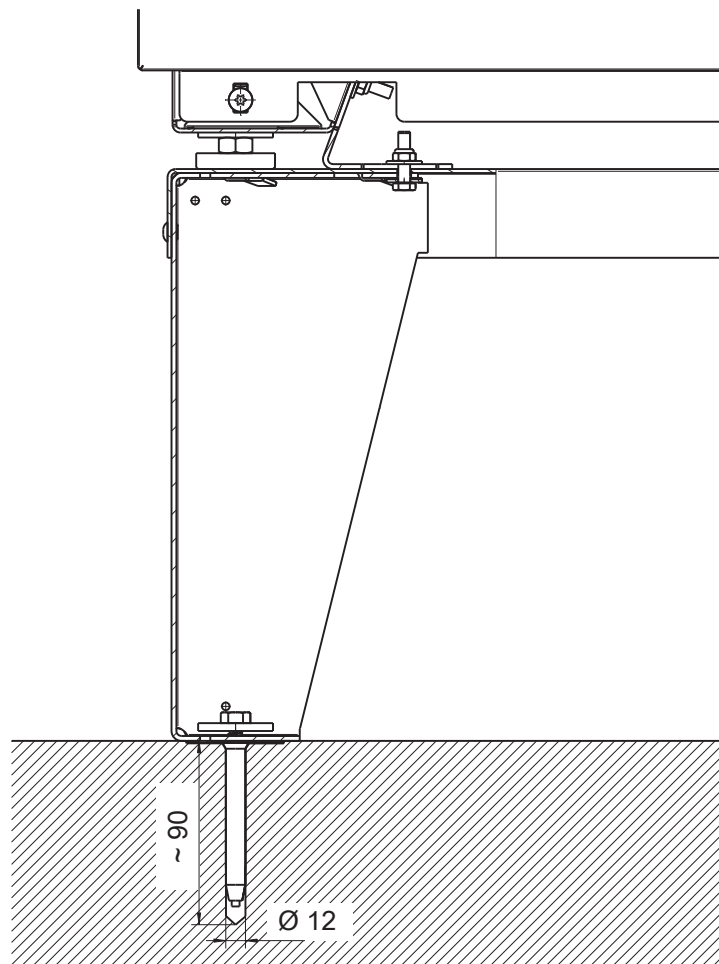
### Standard



### Bei Reihenaufstellung



### Mit Unterbau (UO/UG) / Wiegesockel (WI)



## Technische Daten

### Spannungsvarianten und elektrische Daten

#### 3N AC 400 V, 50/60 Hz, EL A01Z

|                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| Anschlussspannung                     | 3N AC 400V 50/60Hz |
| Frequenz                              | 50/60 Hz           |
| Erforderliche Absicherung (bauseitig) | 25 A               |
| Leistungsaufnahme                     | 14,6 kW            |
| Mindestquerschnitt Anschlusskabel     | 4 mm <sup>2</sup>  |
| Kabelverschraubung                    |                    |

#### 3 AC 230 V, 50/60 Hz, EL B04Z

|                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| Anschlussspannung                     | 3 AC 230V 50/60Hz  |
| Frequenz                              | 50/60 Hz           |
| Erforderliche Absicherung (bauseitig) | 50 A               |
| Leistungsaufnahme                     | 14,6 kW            |
| Mindestquerschnitt Anschlusskabel     | 10 mm <sup>2</sup> |
| Kabelverschraubung                    |                    |

#### 3 AC 400 V, 50/60 Hz, EL B11Z

|                                       |                   |
|---------------------------------------|-------------------|
| Anschlussspannung                     | 3 AC 400V 50/60Hz |
| Frequenz                              | 50/60 Hz          |
| Erforderliche Absicherung (bauseitig) | 25 A              |
| Leistungsaufnahme                     | 14,6 kW           |
| Mindestquerschnitt Anschlusskabel     | 4 mm <sup>2</sup> |
| Kabelverschraubung                    |                   |

#### 3 AC 440/480 V, 60 Hz, EL B14Z

|                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| Anschlussspannung                     | 3 AC 440/480V 60Hz |
| Frequenz                              | 60 Hz              |
| Erforderliche Absicherung (bauseitig) | 25 A               |
| Leistungsaufnahme                     | 15,7 kW / 13,4 kW  |
| Mindestquerschnitt Anschlusskabel     | 4 mm <sup>2</sup>  |
| Kabelverschraubung                    |                    |

#### 3 AC 230 V, 50/60 Hz, EL F04ZY

|                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| Anschlussspannung                     | 3 AC 230V 50/60Hz  |
| Frequenz                              | 50/60 Hz           |
| Erforderliche Absicherung (bauseitig) | 50 A               |
| Leistungsaufnahme                     | 14,6 kW            |
| Mindestquerschnitt Anschlusskabel     | 10 mm <sup>2</sup> |
| Kabelverschraubung                    |                    |

# PWM 916

3N AC 400 V, 50/60 Hz, RH

|                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| Anschlussspannung                     | 3N AC 400V 50/60Hz  |
| Frequenz                              | 50/60 Hz            |
| Erforderliche Absicherung (bauseitig) | 16 A                |
| Leistungsaufnahme                     | 9,6 kW              |
| Mindestquerschnitt Anschlusskabel     | 2,5 mm <sup>2</sup> |
| Kabelverschraubung                    |                     |

## Wasseranschluss

Gerätevarianten mit Waschmitteleinspülkasten (DD)

|                                                                                                                  |                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Zulässiger Fließdruck                                                                                            | 1000 kPa                               |
| Maximale Zulaufgeschwindigkeit                                                                                   | 47,5 l/min                             |
| Wasseranschluss kalt<br>(bauseitiges Außengewinde nach DIN 44991, flachdichtend)                                 | 3 x ½" mit ¾" Verschraubung            |
| Optionaler Wasseranschluss kalt für Flüssigdosierung<br>(bauseitiges Außengewinde nach DIN 44991, flachdichtend) |                                        |
| Optionaler Hartwasseranschluss kalt<br>(bauseitiges Außengewinde nach DIN 44991, flachdichtend)                  | 2 x ½" mit ¾" Verschraubung (Optional) |
| Wasseranschluss warm (≤ 70 °C)<br>(bauseitiges Außengewinde nach DIN 44991, flachdichtend)                       | 1 x ½" mit ¾" Verschraubung            |
| Länge der mitgelieferten Zulaufschläuche                                                                         | 1,55 m                                 |

## Abwasserablauf

|                                   |                         |
|-----------------------------------|-------------------------|
| Maximale Abwassertemperatur       | 95 °C                   |
| Abwasserstutzen (maschinenseitig) | Kunststoffrohr HT DN 70 |
| Ablauf (bauseitig)                | Muffe DN 70             |
| Maximale Ablaufgeschwindigkeit    | 200 l/min               |

## Anschluss für Potentialausgleich

|                |     |
|----------------|-----|
| Außengewinde   | M10 |
| Fächerscheiben | M10 |

## Aufstellmaße

|                                              |           |
|----------------------------------------------|-----------|
| Gehäusebreite (ohne Anbauteile)              | 920 mm    |
| Gehäusehöhe (ohne Anbauteile)                | 1431,5 mm |
| Gehäusetiefe (ohne Anbauteile)               | 757 mm    |
| Maschinenbreite über alles                   | 962 mm    |
| Maschinenhöhe über alles                     | 1450 mm   |
| Maschinentiefe über alles                    | 835 mm    |
| Mindestbreite Einbringöffnung                | 1070 mm   |
| Mindestabstand zwischen Wand und Gerätefront | 1235 mm   |
| Türöffnungsdurchmesser                       | 415 mm    |
| Türöffnungswinkel                            | 180°      |

## Befestigung

### Standard

|                                            |               |
|--------------------------------------------|---------------|
| Erforderliche Befestigungspunkte           | 2             |
| Holzschraube DIN 571 (Durchmesser x Länge) | 12 mm x 90 mm |
| Dübel (Durchmesser x Länge)                | 16 mm x 80 mm |

### Mit Unterbau (UO/UG)

|                                            |               |
|--------------------------------------------|---------------|
| Erforderliche Befestigungspunkte           | 4             |
| Holzschraube DIN 571 (Durchmesser x Länge) | 12 mm x 90 mm |
| Dübel (Durchmesser x Länge)                | 16 mm x 80 mm |

### Betonsockel

|                                            |               |
|--------------------------------------------|---------------|
| Erforderliche Befestigungspunkte           | 2             |
| Holzschraube DIN 571 (Durchmesser x Länge) | 12 mm x 90 mm |
| Dübel (Durchmesser x Länge)                | 16 mm x 80 mm |

## Transportdaten, Gewicht und Bodenbelastung

### Gerätevarianten mit Waschmitteleinspülkasten (DD)

|                                              |         |
|----------------------------------------------|---------|
| Verpackungsbreite                            | 1090 mm |
| Verpackungshöhe                              | 1585 mm |
| Verpackungstiefe                             | 1130 mm |
| Bruttovolumen                                | 1952 l  |
| Bruttogewicht*                               | 357 kg  |
| Nettogewicht*                                | 337 kg  |
| Maximale Bodenbelastung während des Betriebs | 5091 N  |

\*ausstattungsabhängig

## Emissionsdaten

|                                                     |             |
|-----------------------------------------------------|-------------|
| Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel, Waschen     | 51 db (A)   |
| Schalleistungspegel Waschen                         | 60,0 db (A) |
| Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel , Schleudern | 65 db (A)   |
| Schalleistungspegel Schleudern                      | 76,0 db (A) |
| Durchschnittliche Wärmeabgabe an den Aufstellraum   | 6,48 MJ/h   |

**Deutschland:**

Miele & Cie. KG  
Vertriebsgesellschaft Deutschland  
Geschäftsbereich Professional  
Carl-Miele-Straße 29  
33332 Gütersloh  
Telefon: 0 800 22 44 644  
Telefax: 0 800 33 55 533  
Miele im Internet: [www.miele.de/professional](http://www.miele.de/professional)

**Österreich:**

Miele Gesellschaft m.b.H.  
Mielestraße 1  
5071 Wals bei Salzburg  
Verkauf: Telefon 050 800 420 - Telefax 050 800 81 429  
E-Mail: [vertrieb-professional@miele.at](mailto:vertrieb-professional@miele.at)  
Miele im Internet: [www.miele.at/professional](http://www.miele.at/professional)  
Kundendienst 050 800 390  
(Festnetz zum Ortstarif; Mobilfunkgebühren abweichend)

**Luxemburg:**

Miele S.à.r.l.  
20, rue Christophe Plantin  
Postfach 1011  
L-1010 Luxemburg/Gasperich  
Telefon: 00352 4 97 11-30 (Kundendienst)  
Telefon: 00352 4 97 11-45 (Produktinformation)  
Mo-Do 8.30-12.30, 13-17 Uhr  
Fr 8.30-12.30, 13-16 Uhr  
Telefax: 00352 4 97 11-39  
Miele im Internet: [www.miele.lu](http://www.miele.lu)  
E-Mail: [infolux@miele.lu](mailto:infolux@miele.lu)



Miele & Cie. KG  
Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh, Deutschland